

Werden Sie Sponsor für unser Projekt?

Alle Läuferinnen und Läufer suchen vorab Sponsoren, die bereit sind, einen von ihnen selbst festgelegten Betrag pro gelaufener Runde für das Madagaskar-Projekt zu spenden.

Die Läuferinnen und Läufer versuchen in 90 Minuten möglichst viele Runden zu laufen: Mit jeder Runde, die mehr gelaufen wird, wird auch mehr geholfen!

Die Suche nach Sponsoren kann bereits jetzt beginnen!

Jede Läuferin und jeder Läufer sollte seine persönlichen Sponsoren haben; es kann aber auch Sponsoren für ganze Klassen geben und es darf selbstverständlich auch mit Werbung gelaufen werden.

Unser Ziel

Gemeinsam wollen wir das humanitäre Projekt Akamasoa auf Madagaskar unterstützen und dazu beitragen, dass die dynamische Hilfe zur Selbsthilfe fortgesetzt werden kann und Geflüchtete im eigenen Land unterstützt werden: durch **Bau von Schulen und Häusern, Aufbau eines Ausbildungszentrums, den Bau einer Krankenstation.**

Wie kann ich spenden?

Wie auch schon in den Jahren zuvor arbeiten alle beteiligten Schulen zur Übergabe und Überweisung der Spendengelder mit dem Verein „Madagaskar und Wir e.V.“ zusammen.

Ihre Spende für den Benefizlauf wird über den Förderverein der Evangelischen IGS gesammelt und an den gemeinnützigen Verein „Madagaskar und Wir e.V.“ weitergeleitet.

Ab 20€ Spendensumme erhalten Sie bei Bedarf auch eine Spendenquittung. Überweisen Sie dazu Ihre Spendensumme auf folgendes Konto:

Förderverein Schulzentrum an der Aue e.V.

IBAN: DE74 2515 2490 0000 1139 69

BIC: NOLADE21WST (Sparkasse Wunstorf)

Verw.zweck: Spendenlauf Akamasoa
(Name des Läufers & Klasse)

Ihre Spendengelder kommen zu 100% dem Madagaskar-Projekt von Pater Pedro zugute.

Mehr Informationen über den Verein finden Sie/findet ihr über die Homepage

www.madagaskar-und-wir.eu

Benefizlauf 2017

**Höilty-Gymnasium, Evangelische IGS
und Paul-Moor-Schule**



am 6. September 2017

in der Wunstorfer Innenstadt

Es muss weitergehen!

**Schüler und Lehrer laufen gemeinsam
für die Müllkinder von Pater Pedro
in Madagaskar**

Was ist „Akamasoa“?

Akamasoa ist eine von Pater Pedro 1989 gegründete humanitäre Vereinigung und bedeutet auf Madagassisch: „Gute Freunde“.

Der gebürtige Slowene Pedro Opeka bemerkte in seiner Funktion als Leiter des Priesterseminars die Elendsquartiere am Rande der Hauptstadt Antananarivo. Besonders die „Müllkinder“ und Obdachlosen wollte er aus ihrer schlechten Lage befreien, hatte aber so gut wie keine finanziellen Mittel. So begann er mit einer Hand voll betroffener Familien einen Verein zu gründen und kleine Schritte aus der Armut heraus zu gehen, die allererste Aktion war die Organisation einer gemeinsamen Mahlzeit für die Kinder.

Dank des Vereins und der Hilfe zur Selbsthilfe richtete Pater Pedro in der Folgezeit in der Umgebung von Antananarivo Siedlungszentren ein.

Inzwischen gibt es 18 Dörfer, in denen tausende Menschen leben und arbeiten, davon 60% Kinder unter 15 Jahren. 14.000 Schulkinder werden täglich von der Grundschule bis zur Universität beschult und bekommen tägl. eine Portion Reis.



Lohn für geleistete Arbeit in der Schule: eine warme Mahlzeit / Tag

Soziales Engagement der Wunstorfer Schulen

Schüler und Lehrer des Hölty-Gymnasiums und der Paul-Moor-Schule führen den Spendenlauf bereits seit dem Jahr 2007 mit großem Erfolg durch. So konnte **2009** durch die unglaubliche Spendensumme von 50.000 € eine **Gesundheitsstation** eingeweiht werden.

2011 liefen die beiden Schulen 19.000 € für **Reis und dringend benötigte Medikamente** zusammen. **2013** wurden 18.500 € für den **Bau einer Sportanlage** gespendet, **2015** kamen 22.000 € für den **Bau von vier Häusern** zusammen.

Die Evangelische IGS Wunstorf hat sich in kleineren Aktionen bereits für Akamasoa engagiert (Projektwoche Jg. 6 in 2014, Flohmärkte des jetzigen 7. Jahrgangs, Verkaufsstände des jetzigen 9. und 12. Jahrgangs) und Spenden an „Madagaskar und Wir e.V.“ weitergeleitet.



Soziales Engagement statt Klassenausflug: Schüler der Jg. 9 und 12

Wir freuen uns, nun beim großen Benefizlauf mit dem Hölty-Gymnasium und der Paul-Moor-Schule ‚in gemeinsamer Sache‘ zu kooperieren.

Auf die kritische Lage aufmerksam machen!

Im Jahr 2009 wurde der madagassische Präsident gestürzt, dies führte zu einer schweren Krise im Land.

Seit Januar 2014 amtiert der neu gewählte Präsident, bisher gibt es aber für die Bevölkerung jedoch keine spürbare Verbesserung der Lebensbedingungen:



Überall auf der Insel hungern die Menschen, **Kriminalität und Obdachlosigkeit** sind dramatischer als je zuvor. Mit der Wirtschaft geht es bergab. Die mittlere **Lebenserwartung** der Madagassen ist in den letzten Jahren wieder auf **unter 60 Jahre** gesunken. Häufige Krankheiten sind **fiebrige Erkrankungen mit Verdacht auf Malaria, Durchfall und Dauerhusten, bzw. andere Infekte der Atemwege**. Besonders stark betroffen sind Kleinkinder unter 11 Monaten. Seit Beginn der aktuellen politischen Krise im Jahre 2009 wurden alleine 200 Medizinische Versorgungszentren in Madagaskar geschlossen, da viele internationale Hilfgelder gestrichen wurden.

90% der Madagassen leben von weniger als 1 Euro pro Tag und fallen damit unter die Armutsgrenze. Nach Einschätzung der UNICEF ist Madagaskar nach Afghanistan und Haiti **das drittärmste Land der Welt gemessen am Grad der dauerhaften Unterernährung und der geringen Einschulungsrate. Lasst uns helfen!**